



Ergebnispräsentation

Zweite Kommunalbefragung

PanReflex: Stärkung städtischer Resilienz am Beispiel von Pandemien: Reflexionsraum für kommunales Krisenmanagement.

Projektpartner: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Berlin und Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e. V., Hannover

Zitiervorschlag: von Zahn, F. (2024). Zentrale Erkenntnisse aus der zweiten Welle der Kommunalbefragung PanReflex. Wissensplattform Kommunales Krisenmanagement. Retrieved from:

Frida von Zahn (Difu)

Zentrale Erkenntnisse aus der zweiten Welle der Kommunalbefragung März – April 2024

2. Kommunalbefragung*

Wo verortet sich das AP im Projektablauf?

Recherchen, Interviews & Analysen

- Herausarbeiten guter Praxis, Verbesserungsbedarfe, Praxisbeispiele und Innovationen
- Zusammenarbeit im Krisenmanagement

Befragungen der Kommunen

- Akteur*innen der Krisenbewältigung und -kommunikation
- innovative kommunale Ansätze, Strategien und Maßnahmen der Pandemiebewältigung
- lokale Besonderheiten

Reflexionsräume

- Analyse und Reflexion des Krisenmanagements mit Städtepartnern
- Debriefing- und Innovationsworkshops

Wissensplattform & Praxisbeispiele

- Aufbau Wissensplattform „Kommunales Krisenmanagement“
- Sammlung von internationalen Beispielen kommunaler Maßnahmen der Pandemiebekämpfung

Information, Kommunikation & Fortbildung

- Handlungsempfehlungen
- Fortbildungskonzept & Fortbildung

Wo verortet sich das AP im Projektablauf?

Recherchen, Interviews & Analysen

- Herausarbeiten guter Praxis, Verbesserungsbedarfe, Praxisbeispiele und Innovationen
- Zusammenarbeit im Krisenmanagement

Befragungen der Kommunen

- Akteur*innen der Krisenbewältigung und -kommunikation
- Anpassungen und Veränderung nach Pandemie sowie Bedarfe für langfristiges Krisenmanagement

Reflexionsräume

- Analyse und Reflexion des Krisenmanagements mit Städtepartnern
- Debriefing- und Innovationsworkshops

Wissensplattform & Praxisbeispiele

- Aufbau Wissensplattform „Kommunales Krisenmanagement“
- Sammlung von internationalen Beispielen kommunaler Maßnahmen der Pandemiebekämpfung

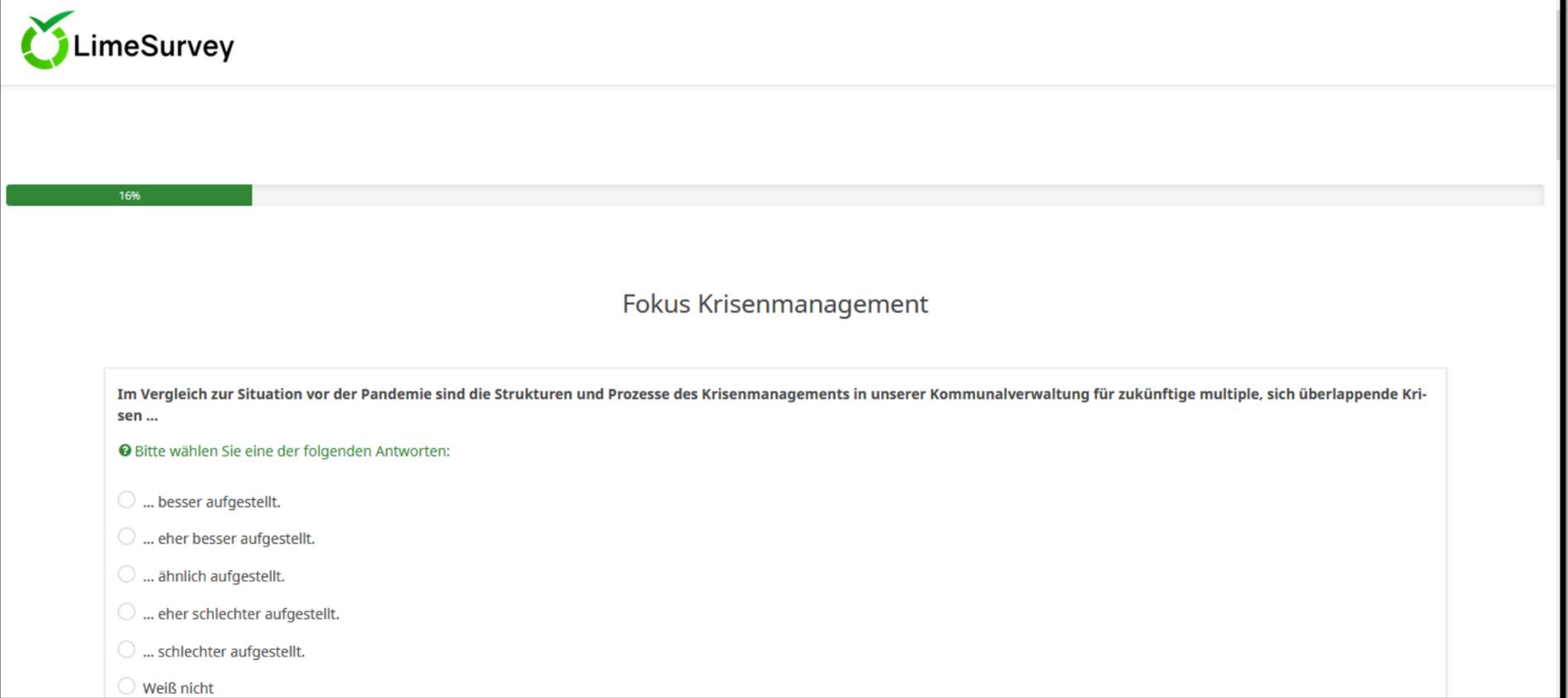
Information, Kommunikation & Fortbildung

- Handlungsempfehlungen
- Fortbildungskonzept & Fortbildung

Identifizierung kommunaler Ansätze, Maßnahmen und Strategien zur Bewältigung der Coronapandemie *sowie zukünftiger entgrenzter Krisen*

- Zentrale Fragestellungen sind,
 - ob und welche **langfristigen Anpassungen des Krisenmanagements** aus der Coronapandemie hervorgingen (z. B. dauerhafte Veränderungen im alltäglichen Verwaltungsablauf wie im Krisenmanagement)
 - **Anpassungen**, die im Falle neuer Krisen bemüht werden können,
 - welche **Bedarfe** weiterhin auf kommunaler Ebene existieren.

- Adressverteiler mit Namens- und Funktionsadressen von Kommunalverwaltungen in Städten mit mehr als 50.000 Einwohner*innen
 - Sicherheit/ Ordnung/ Katastrophenschutz
 - Presse/ Kommunikation/ Öffentlichkeit
 - Soziales/ Familie/ Migration
- Insgesamt 634 Adressen inklusive die der Städtepartner und des Beirats



LimeSurvey

16%

Fokus Krisenmanagement

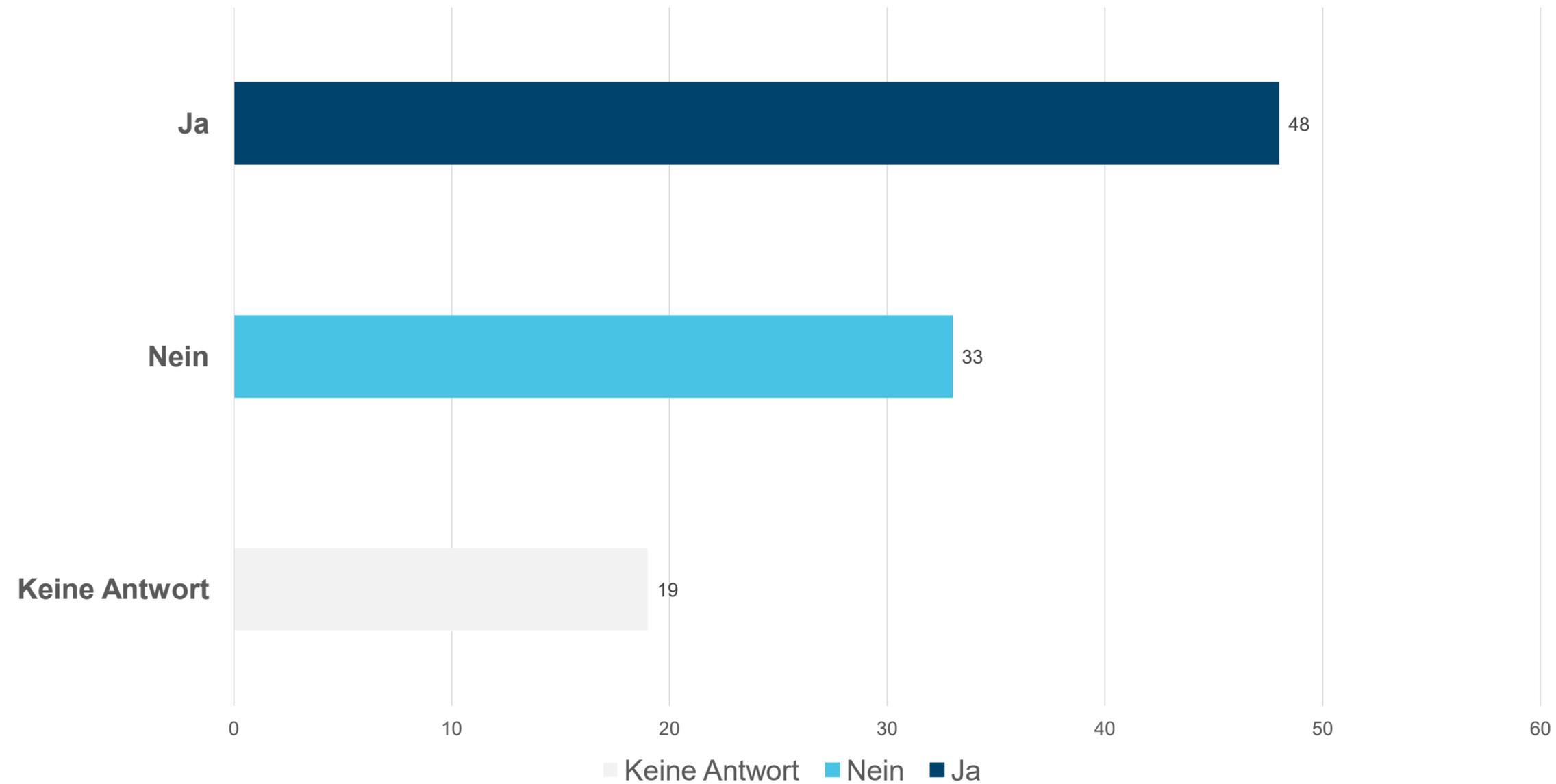
Im Vergleich zur Situation vor der Pandemie sind die Strukturen und Prozesse des Krisenmanagements in unserer Kommunalverwaltung für zukünftige multiple, sich überlappende Krisen ...

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- ... besser aufgestellt.
- ... eher besser aufgestellt.
- ... ähnlich aufgestellt.
- ... eher schlechter aufgestellt.
- ... schlechter aufgestellt.
- Weiß nicht

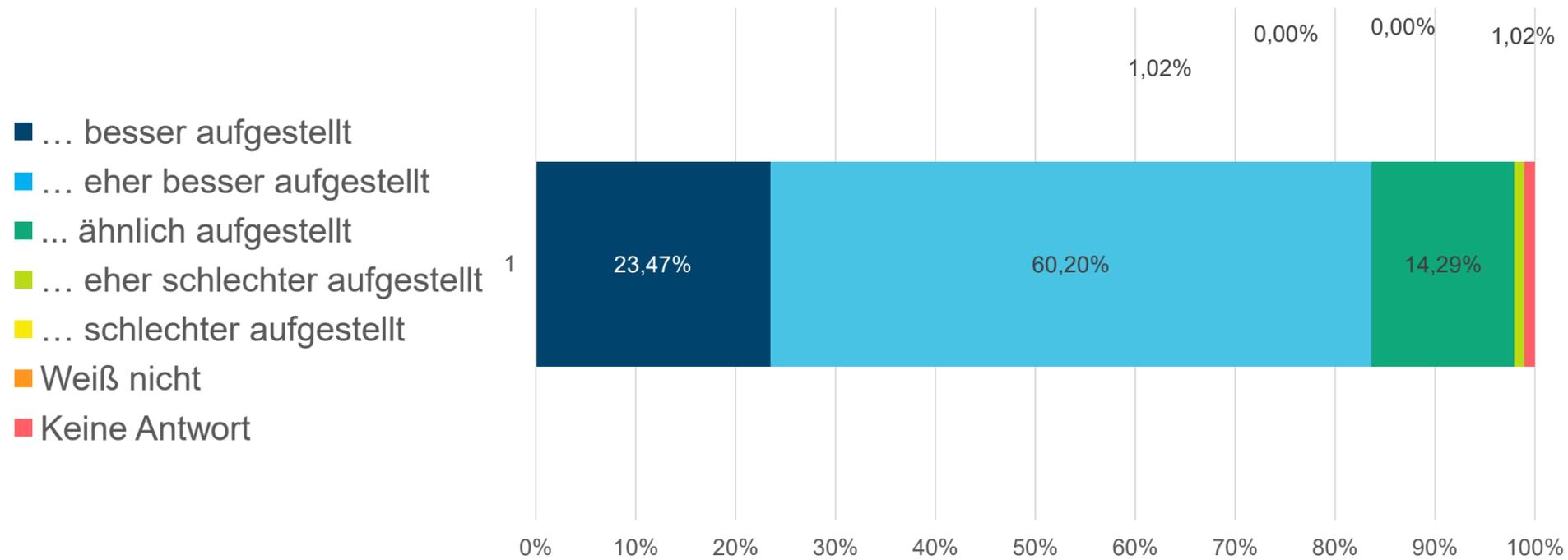
Allgemeine Einschätzung

Wurde das Management der Coronakrise in Ihrem Fach- und Arbeitsbereich nachbereitet?



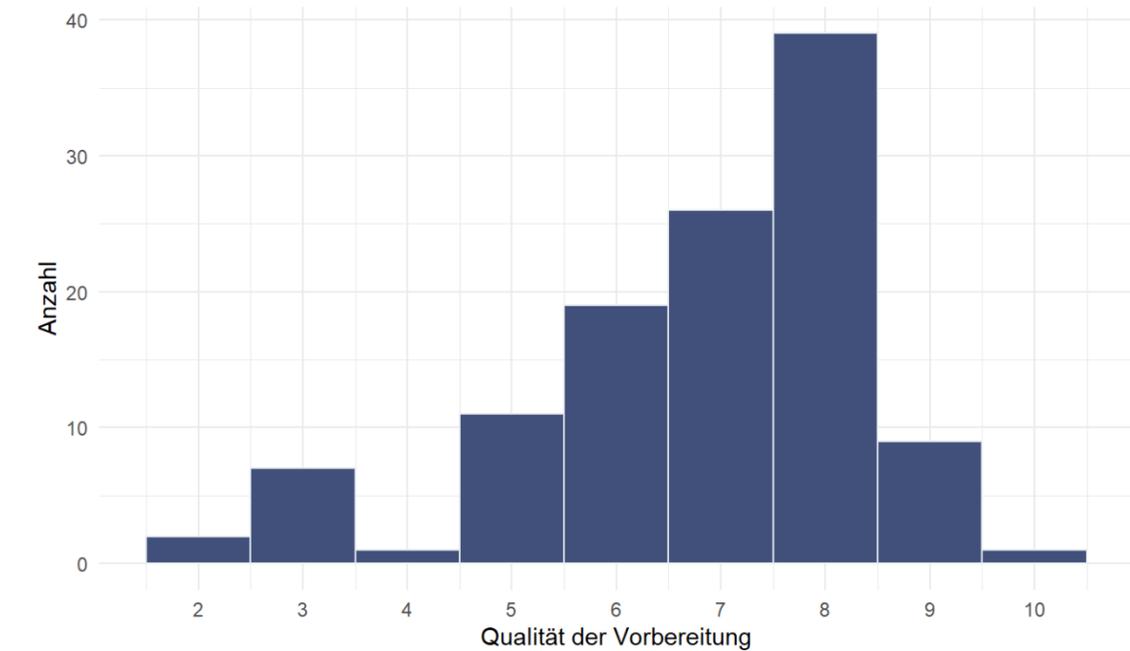
Einschätzung der Nachbereitung der Pandemie

Im Vergleich zur Situation vor der Pandemie sind die Strukturen und Prozesse des Krisenmanagements in unserer Kommunalverwaltung für zukünftige multiple, sich überlappende Krisen ...



Erste Welle der Kommunalbefragung:

Für wie gut vorbereitet halten Sie Ihre Kommune hinsichtlich der Bewältigung von zukünftigen Krisen (nicht nur Pandemien)?



n= 98

Maßnahmen für das zukünftige Krisenmanagement

Welche der folgenden Veränderungen wurden in Ihrer Kommune für das zukünftige Krisenmanagement vorgenommen? (Mehrfachnennungen möglich)

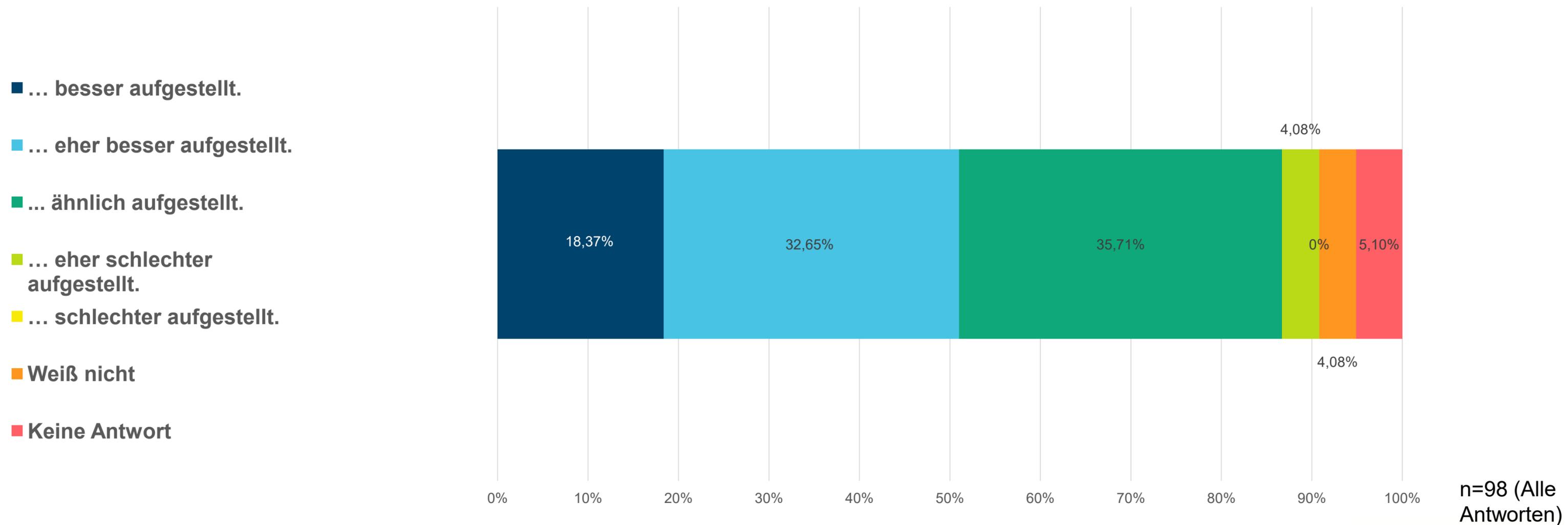


n=326 (Alle
Antworten)

GEFÖRDERT VOM

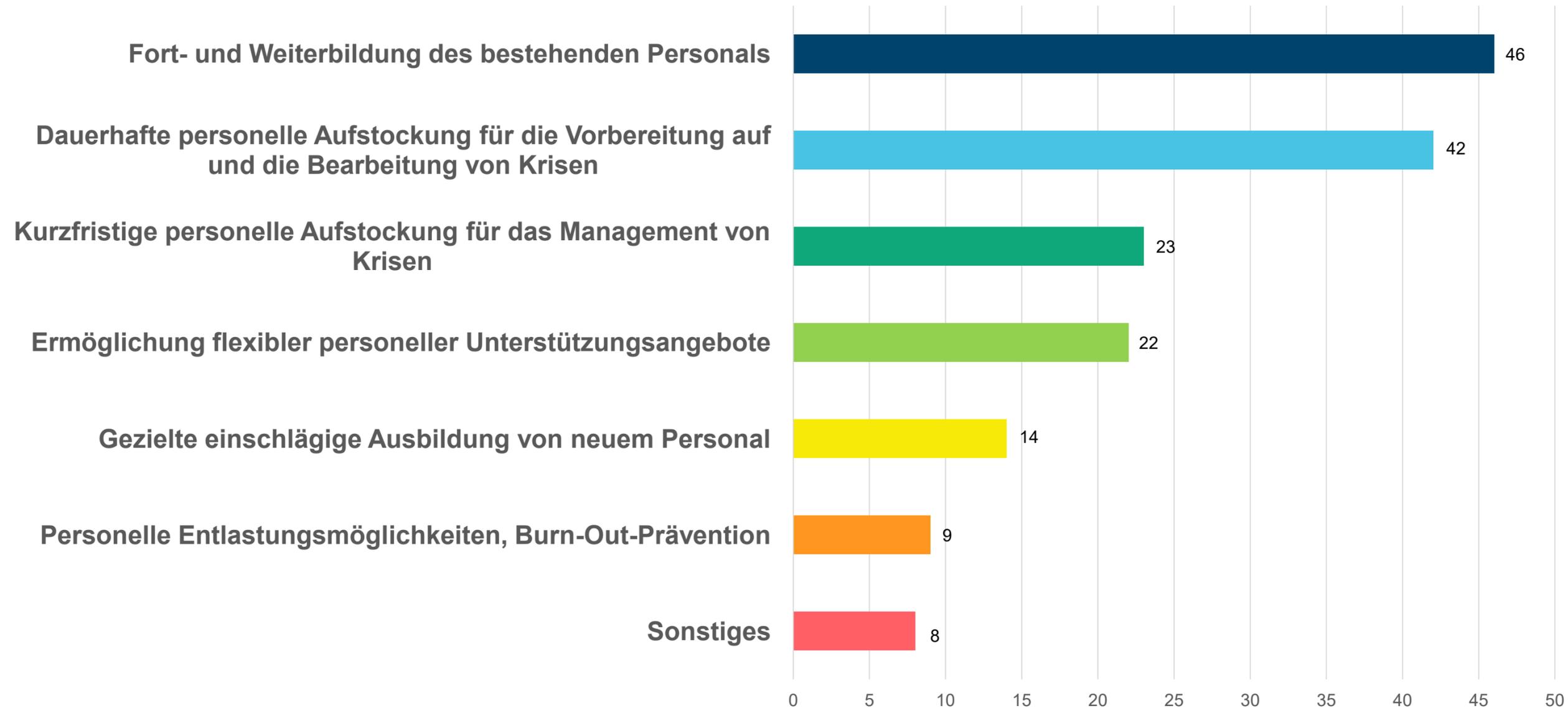
Personal I: Einschätzung der Personalsituation

Personell ist das Krisenmanagement in unserer Kommunalverwaltung im Vergleich zu vor der Pandemie für zukünftige multiple, sich überlappende Krisen



Personal II: Maßnahmen im Personalmanagement

Welche der folgenden personellen Veränderungen wurden in Ihrer Kommune für das zukünftige fachbereichsübergreifende Krisenmanagement vorgenommen?
(Mehrfachnennungen möglich)

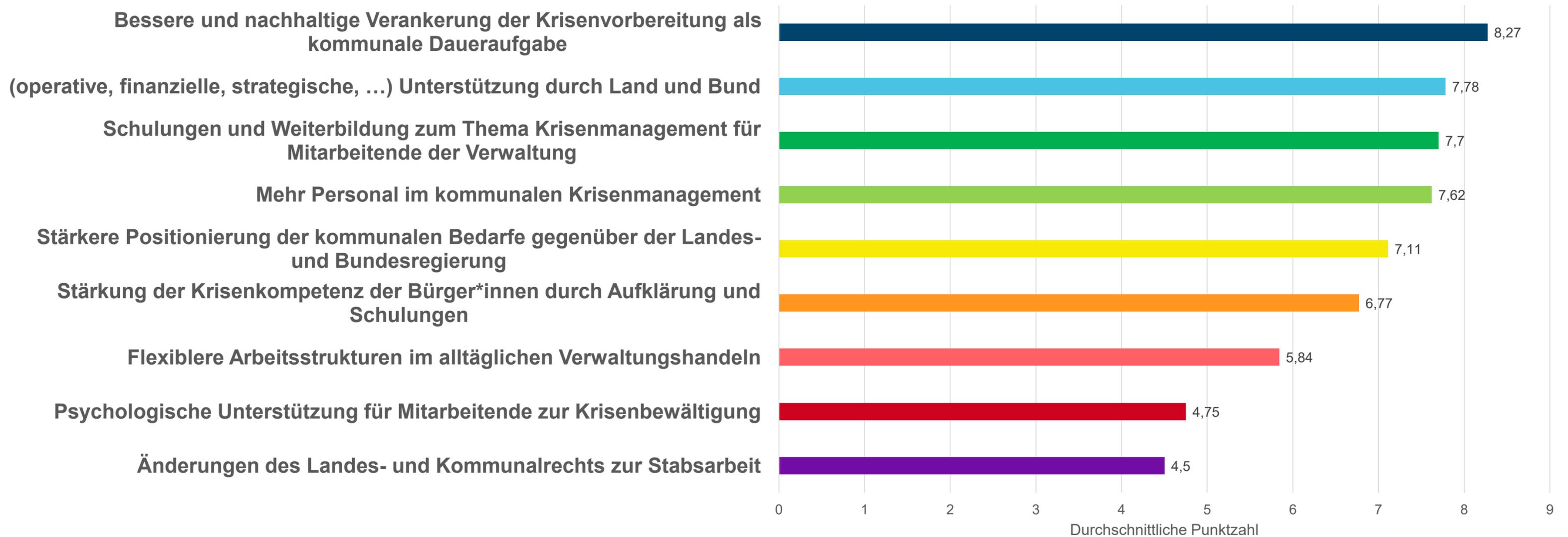


n=164 (Alle Antworten)

GEFÖRDERT VOM

Zukünftige Bedarfe I: Krisenmanagement

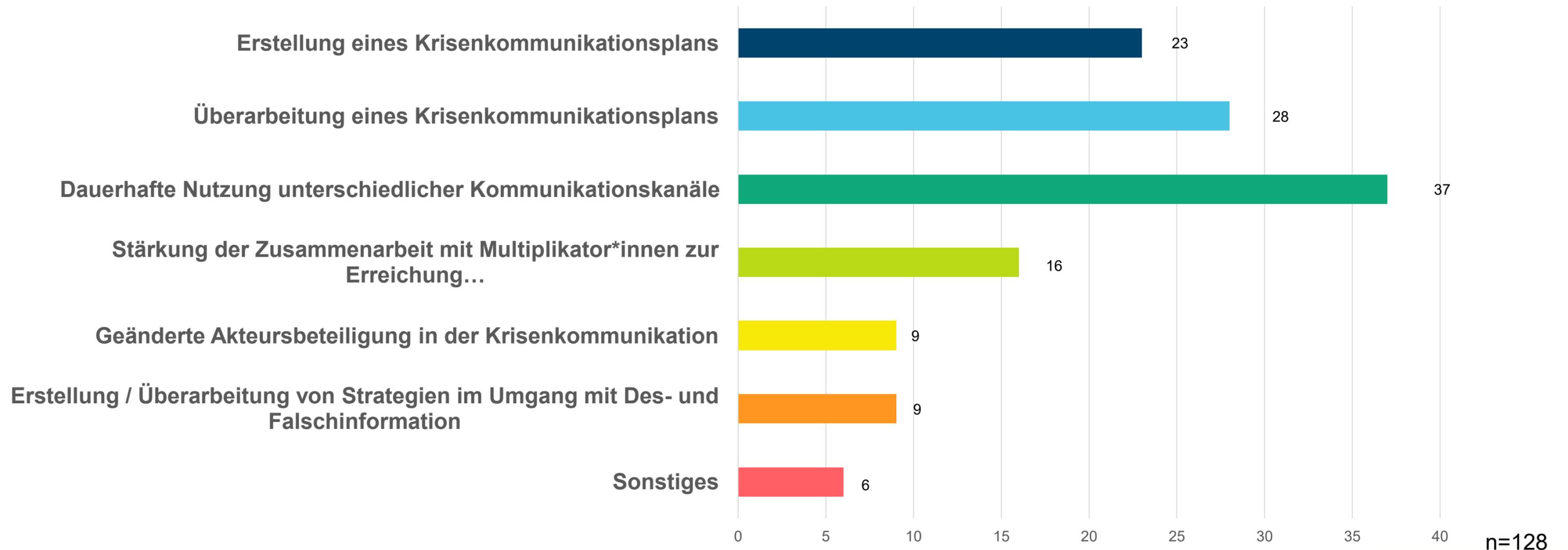
Bitte priorisieren Sie mögliche zukünftige Bedarfe und Optimierungsmaßnahmen im kommunalen Krisenmanagement. (10 = höchste Priorität, 1 = geringste Priorität)



GEFÖRDERT VOM

Veränderungen in der Krisenkommunikation

Welche langfristigen Veränderungen wurden in Ihrer Kommune in der Krisenkommunikation vorgenommen?



GEFÖRDERT VOM

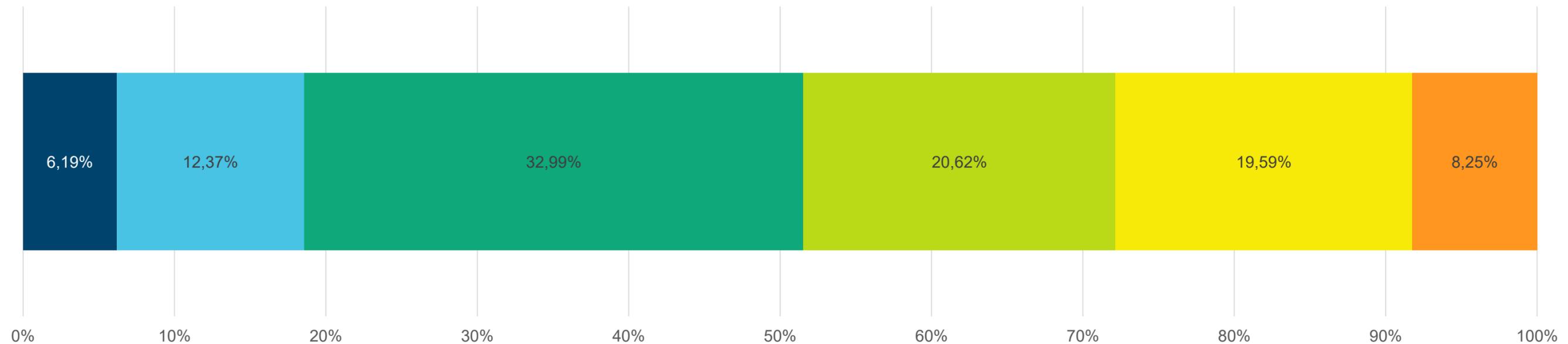
Zukünftige Bedarfe II: Krisenkommunikation

Bitte priorisieren Sie mögliche zukünftige Bedarfe und Optimierungsmaßnahmen in der Krisenkommunikation. (10 = höchste Priorität, 1 = geringste Priorität)



Veränderungen in der Berücksichtigung vulnerabler Gruppen

Finden vulnerable Gruppen zukünftig systematisch(er) Berücksichtigung im Krisenmanagement Ihrer Kommune? (Mehrfachnennungen möglich)



- Ja, in Form eines festen TOPs / Besprechungspunktes
- Ja, in Form von Person(en) im Kernteam
- Ja, in Form von Person(en) im situativen Erweiterungsteam
- Ja, in Form der Beteiligung von externen Expert*innen
- Nein, vulnerable Gruppen finden im Krisenmanagement meiner Kommune keine systematische Berücksichtigung
- Sonstiges

n=97 (Alle Antworten)

GEFÖRDERT VOM

Maßnahmen zur vorausschauenden Berücksichtigung vulnerabler Gruppen

Circa **17%** der Teilnehmenden geben an, dass in ihrer **Kommune Maßnahmen für vulnerable Gruppen** entwickelt wurden, um **zukünftig negative Folgen zu berücksichtigen**, die sich aus Maßnahmen zur Bewältigung der Krise ergeben können.

Einbindung der kommunalen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen

Besondere Alarm- und Einsatzpläne

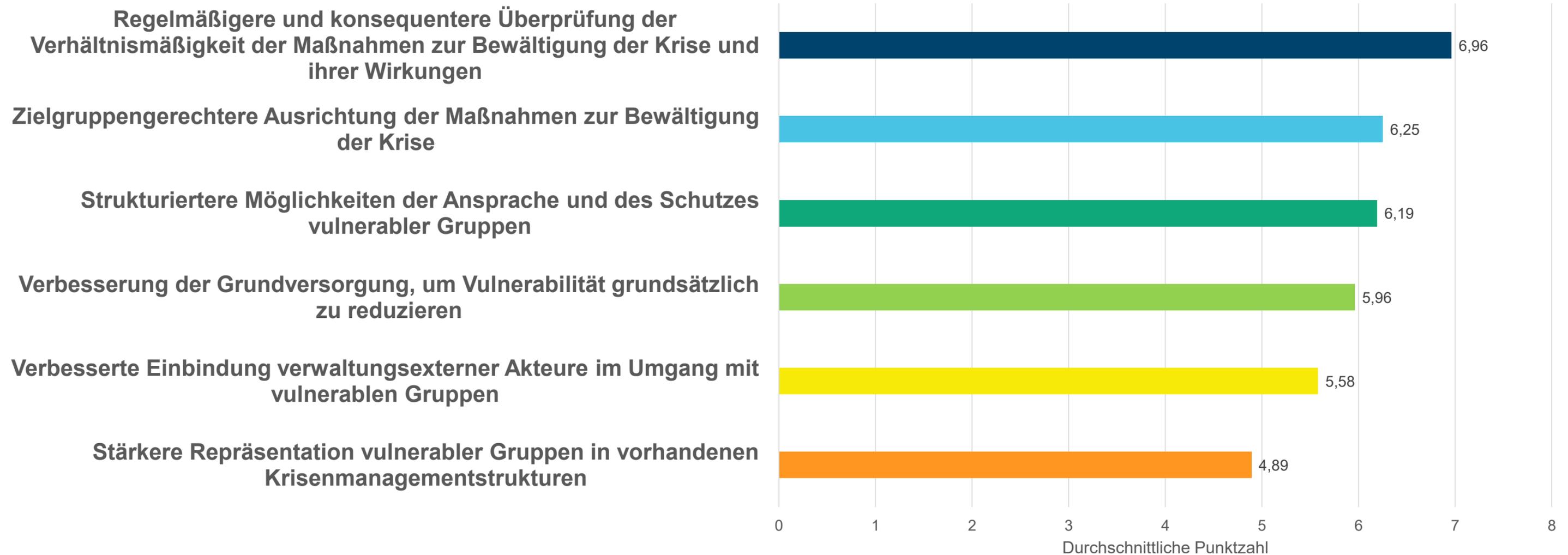
Datenbank für heimbeatmungspflichtige Personen

Aufstellung eines Hitzeaktionsplans

Regelmäßiger Austausch mit Interessensvertretungen

Zukünftige Bedarfe III: Vulnerabilität

Bitte priorisieren Sie mögliche zukünftige Bedarfe im Umgang mit Vulnerabilität in der Krise.
(10 = höchste Priorität, 1 = geringste Priorität)



Zusammenfassende Reflexion der Ergebnisse

- In mehr als der Hälfte der antwortenden Kommunen wurde das Coronamanagement nachbereitet, was strukturelle, personelle, und organisatorische Veränderungen zur Folge hatte.
- Weder im Krisenmanagement und der Krisenkommunikation noch im Umgang mit Vulnerabilität, lassen sich regionale Trends feststellen:
 - Allerdings:
 - klare Trends zur personellen Aufstockung sowie zur Fort- und Weiterbildung im Krisenmanagement
 - Dauerhafte Diversifizierung in der Krisenkommunikation, Über- und Erarbeitung von Krisenkommunikationsplänen
 - Flexiblere Handhabung von Vulnerabilität im langfristigen Krisenmanagement
- Kein Konsens in zukünftigen Bedarfen:
 - Stattdessen Priorisierung bereits umgesetzter Maßnahmen/ Machbarkeitsdimension in Krisenmanagement
 - Umgang mit Des- und Falschinformationen ein Bedarf ohne erfolgreiche Umsetzung
 - Wenig systematische Berücksichtigung sekundärer Vulnerabilität in Krisen